

Generalversammlung vom 13. Mai 2009 im Casino Luzern

Podium zur Wohnraumförderung stiess auf grosses Interesse

Über 320 Mitglieder nahmen an der Versammlung teil und liessen sich überzeugen: Eine aktive Wohnraumpolitik ist nötig. Dies ist das Fazit, trotz der kontrovers zusammengesetzten Podiumsrunde. Das Volk wird am 27. September an der Urne über eine aktive Förderung des zahlbaren Wohnraums entscheiden können.

Regierungsrat **Marcel Schwerzmann** meinte zwar, dass im Kanton Luzern die gesetzlichen Möglichkeiten für eine Wohnraumförderung vorhanden seien und sich deshalb keine weiteren Massnahmen aufdrängen. «Die tiefe Leerwohnungsziffer ist zwar besorgniserregend, aber es wird viel gebaut.» SP-Kantonsrätin **Lotti Stadelmann Eggenschwiler** entgegnete: «Viele junge Familien finden nur auf dem Land eine zahlbare Wohnung, obwohl sie wegen ihrem Arbeitsplatz in Stadt oder Agglomeration wohnen möchten.» Der Kanton solle sich endlich zu einer aktiven Sozialpolitik bewegen. «Günstige Wohnungen entlasten auch den Sozialstaat». **Bruno Koch**, als Vertreter der Wohnbaugenossenschaften, gab zu Bedenken, dass die gemeinnützigen Wohnbauträger bei den Landpreisen nicht mithalten können, weil Stadt und Gemeinden die letzten Landreserven an die Meistbietenden verkaufen. «Eine Unterstützung durch die öffentliche Hand ist dringend nötig, wenn die Wohnbaugenossenschaften ihren Stand halten wollen.» Auch für CVP-Kantonsrat **Ludwig Peyer** ist die Unterstützung des gemeinnützigen Wohnungsbaus vordringlich, die Initiative gehe ihm aber zu weit. «Der Kanton muss nicht Geld in die Hand nehmen, sondern nur gute Rahmenbedingungen für die gemeinnützigen Wohnbauträger schaffen und günstige Darlehen anbieten, die wieder zurückbezahlt werden.» Sein Vorstoss in diese Richtung wurde vom Kantonsrat jedoch knapp abgelehnt. Mieterverbandspräsident **Mark Schmid** appellierte an die Politik, die Interessen der Mehrzahl der Mietenden ernst zu nehmen: «Bei der Initiative geht es darum, eine Trendwende einzuläuten, weil die Wohnpolitik zu Gunsten der Steuersenkungspolitik von der politischen Agenda verschwunden ist. Die Volksinitiative des MV verlangt einen Verfassungsartikel als allgemeinen Auftrag, wie ihn andere Kantone auch kennen.» Das Podium wurde von **Luzia Mattmann**, Redaktorin der Neuen Luzerner Zeitung, geleitet.

Die Stimmberechtigten im Kanton Luzern werden am 27. September 2009 über eine Trendwende in der Wohnraumförderungs politik befinden können. Weitere Informationen zur Initiative sind auf der Website des Unterstützungskomitees unter www.zahlbareswohnen.ch zu finden.

Die traktandierten Geschäfte, Rechnung 2008 mit einem Aufwand von rund 677'000 Franken sowie Budget 2009, wurden von der Versammlung vorbehaltlos angenommen. Mark Schmid wurde als Präsident und Kuno Kälin als Kassier wiedergewählt, ebenso die übrigen Vorstandsmitglieder. Zurückgetreten aus dem Vorstand ist Paula Giger.

Beat Wicki, Geschäftsleiter MV Luzern